

2020-013 vom 24.01.2020

Öffentliche Vorlesung „Bild und Klang: Zwischen Himmel und Hölle“ TU Dortmund macht „stadt paradies sanktreinoldi“ zum Thema in der Stadtkirche St. Reinoldi

Letzter Abend der öffentlichen Vorlesung „Bild und Klang: Zwischen Himmel und Hölle“ in diesem Semester: Am Dienstag, 28. Januar, um 19.30 Uhr geht es in der Reinoldikirche um das „stadt paradies sanktreinoldi“. Den temporären Anbau hatten unter anderem Studierende der TU Dortmund zum Evangelischen Kirchentag 2019 als Ort der Begegnung vor der Kirche errichtet. Die TU Dortmund veranstaltet die inzwischen zur Tradition gewordene Reihe im Wintersemester 2019/20 gemeinsam mit dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen sowie der Stadtkirche St. Reinoldi.

Zum Abschluss des Wintersemesters 2019/2020 wendet sich die öffentliche Vorlesung „Bild und Klang: Zwischen Himmel und Hölle“ noch einmal ganz konkret nach Dortmund. Pfarrer Michael Küstermann (Ev. Stadtkirche St. Reinoldi) und die Kunsthistorikerin Prof. Barbara Welzel (TU Dortmund) berichten – auch anhand zahlreicher Fotografien – vom „stadt paradies sanktreinoldi“. Mit diesem temporären Anbau an der Reinoldikirche wurde während des Deutschen Evangelischen Kirchentages im Juni 2019 ein Zwischenort zwischen dem städtischen Treiben und dem Raum der Kirche, ein Ruhe- und Begegnungsort in der Stadt, eine Oase mit Wandelgang, Wasser und Blumen geschaffen: ein „stadt paradies“. Den „Ausklang“ der Vorlesung – im Wortsinn – bringt der Musikwissenschaftler Prof. Michael Stegemann (TU Dortmund) bei. Zugleich wird das Thema der nächsten Reihe von „Bild und Klang“, die im Oktober 2020 beginnt, vorgestellt: „Mit allen Registern“.

Die Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ bringt die TU Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Der Raum der Kirche und die Kunstwerke sind nicht einfach Kulisse, sondern rücken immer wieder in den Blick: als Thema der Vorlesung, als Kontextualisierung der Themen, aber zuweilen auch als Widerpart für andere, scheinbar nicht in den Raum gehörende Bilder und Klänge. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende wie an die städtische Öffentlichkeit. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen.

Veranstalter der Reihe „Bild und Klang“ sind im Wintersemester 2019/20 die TU Dortmund in Kooperation mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi. Die Leitung liegt bei Dr. Stefan Mühlhofer, Prof. Michael Stegemann und Prof. Barbara Welzel gemeinsam mit JProf. Henrike Haug. Mitgewirkt haben Laura Di Betta M.A., Dr. Niklas Gliemann, Dr. Alexander Gurdon, Sarah Hübscher M.A., Christopher Kreutchen M.Ed., Christin Ruppio M.A., Hannah Schmidt M.A., PD Dr. Andreas Zeising (alle TU Dortmund) und Pfarrer Michael Küstermann.

Weitere Informationen unter:

www.kunst.tu-dortmund.de

Ansprechpersonen bei Rückfragen:

Prof. Barbara Welzel

Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft

Telefon: 0231 – 755 2955

E-Mail: barbara.welzel@tu-dortmund.de

Prof. Michael Stegemann

Institut für Musik und Musikwissenschaft

Telefon: 0231 – 755 6536

E-Mail: michael.stegemann@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.300 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.